



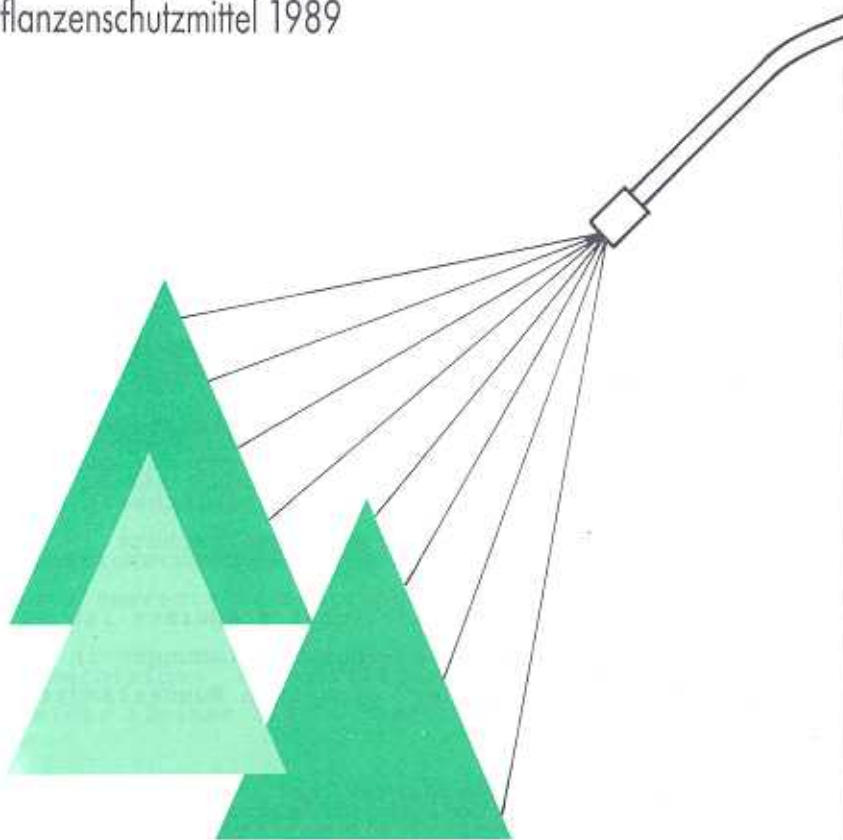
FORSTSCHUTZ-MERKBLÄTTER

FORSTLICHE BUNDESVERSUCHSANSTALT WIEN – INSTITUT FÜR FORSTSCHUTZ

Nr. 39

1989

Forstliche
Pflanzenschutzmittel 1989



FORSTLICHE PFLANZENSCHUTZMITTEL

von

J. Ferenczy

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (Pflanzenschutzgesetz, BGBl. Nr. 124/1948 in der geltenden Fassung; Pflanzenschutzgesetznovelle 1970, BGBl. Nr. 181/1970, BGBl. 503/1974 und Pflanzenschutzmittelverordnung, BGBl. Nr. 147/1949) dürfen Pflanzenschutzmittel aller Art im Inland nur dann gewerbsmäßig erzeugt, angewandt, verkauft und feilgeboten oder in den Handel gebracht werden, wenn sie aufgrund eines positiven Prüfungsergebnisses in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister aufgenommen wurden.

Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes (BGBl. Nr. 440/1975) in der Fassung der Forstgesetz-Novelle 1987 (BGBl. 576/1987) ist es ausschließlich der Forstlichen Bundesversuchsanstalt vorbehalten, Pflanzenschutzmittel, die für eine Verwendung in der Forstwirtschaft bestimmt sind, nach Antrag auf ihre Eignung zu prüfen und Gutachten auszustellen. Diese Gutachten sind ein Teil der Grundlage für die Aufnahme in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister, das in der Bundesanstalt für Pflanzenschutz (1020 Wien, Trunnerstraße 5; Tel. 0222-21113) aufliegt und jedem zur Einsichtnahme offensteht. Neben der Prüfung erfolgt auch noch eine Begutachtung der humantoxikologischen Aspekte und der Umweltverträglichkeit durch das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz.

Bei der Anwendung bienengefährlicher Präparate ist es wichtig, die einschlägigen Bienenschutzbestimmungen in den Landespflanzenschutzgesetzen der einzelnen Bundesländer zu beachten.

Die den Pflanzenschutz betreffenden Gesetze sind im Pflanzenschutzmittel-Kompodium zusammengefaßt, welches bei der Bun-

desanstalt für Pflanzenschutz, 1020 Wien, Trunnerstraße 5, bestellt werden kann.

Die Anpreisung von Präparaten für die forstliche Anwendung ist nicht gestattet, wenn eine Anerkennung nur für den landwirtschaftlichen Bereich vorliegt.

Die folgende Zusammenstellung enthält alle Präparate, die nur oder auch zur Anwendung im Forst anerkannt sind und im Amtlichen Pflanzenschutzmittelverzeichnis (Stand 1.1.1989) aufscheinen.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE HANDHABUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

- Gebrauchsanweisung genau befolgen.
- Konzentration (Mischungsverhältnis) und Mittelbedarf berechnen.
- Hantieren mit Pflanzenschutzmitteln nur durch eingeschultes Personal. Heranziehung von Personen unter 16 Jahren, Schwangeren, stillenden Müttern, Personen mit offenen Wunden und Geisteskranken, ist untersagt.
- Pflanzenschutzmittel n u r in der Originalverpackung und in geeigneten Räumen versperrt aufbewahren.
- Pflanzenschutzmittel nicht während der Blüte (Bienenschutz) und der Beerenreife ausbringen.
- Bei Herbiziden standörtliche Verträglichkeit des Mittels auf einer kleinen Fläche überprüfen.
- Bei der Mischung von verschiedenen Pflanzenschutzmitteln bei der Herstellerfirma die Verträglichkeit dieser Mischung erfragen.

- Geeignete Schutzkleidung (Gesichts-, Körper- und Handschutz) tragen.
- Während der Ausbringung nicht essen, trinken oder rauchen.
- Mittel nicht bei Wind ausbringen (Abtrift, erhöhte Vergiftungsgefahr).
- Im Glashaus mit niedrigeren Dosierungen arbeiten (erhöhter Dampfdruck).
- Unverwertete Mittel bei entsprechenden Entsorgungsbetrieben abliefern (z.B. Entsorgungsbetriebe Simmering, 1110 Wien, Haidequerstr. 6, Tel. 0222-761610-0).
- Spritzbrühenreste nicht in Gewässer leeren.
- Arbeitsgeräte nach der Verwendung gründlich reinigen.
- Nach längerem Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie bei Verdacht einer Gesundheitsstörung Arzt aufsuchen.
- Genaue Beachtung der Bestimmungen (Auflagen) für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im (engeren) Einzugsgebiet von Trinkwassergewinnungsanlagen.
- Pflanzenschutzmittel und Geräte nicht im geschlossenen Innenraum des Autos mitnehmen (Fenster öffnen).

R o d e n t i z i d e : P r ä p a r a t e g e g e n N a g e t i e r e (M ä u s e)

P r ä p a r a t	V e r t r i e b	W i r k s t o f f	A n w e n d u n g
Arrex - E	Shell	Zinkphosphid	Folien auf die befallene Fläche im Verband von 2,5 x 3 m auslegen.
Forstmausstop-Avenarius	Schering	Chlorophacinone	15 kg/ha breitflächig streuen

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Der geeignetste Zeitraum für eine Mäusebekämpfung ist der Herbst (ab Oktober), wenn die Mäusepopulation ihren Höhepunkt erreicht hat. In Ausnahmesituationen kann aber auch eine Bekämpfung im Frühjahr sinnvoll sein.

F u n g i z i d e

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Anmerkungen
Compo-Pilzfrei	BASF	Metiram	1,2 kg	Frühjahr und bei Auftreten	Kiefern- schütte	Wiederholung der Spritzung nach 2 - 3 Wochen
Polyram	Agrolinz	Metiram	1,2 kg	Frühjahr und bei Auftreten	Kiefern- schütte	Wiederholung der Spritzung nach 2 - 3 Wochen

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Kiefernschütte: Rechtzeitig vor der Hauptsorenenflugzeit (August - Oktober) mit der Spritzung beginnen.

Allgemeine Insektizide

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Anwendungskonzentration			
			Kleine Fichten- Blattwespe	Borkenkäfer bei Ent- rindung	frei- fressende Schädlinge	Tannen- triebblaus
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,1 %ig		0,1 %ig	
Decis ULV	Hoechst	Deltamethrin	1 l/ha bzw. 0,5 l + 0,5 l Ultrapron			
Dimilin	Sandoz	Diflubenzuron			150-300 g/ha	
Kerfex-Nebel	Agrolinz	Lindan	10 Stk ä 250 g/ha		10 Stk ä 250 g/ha	10 Stk ä 250 g/ha
Malathin	Fattinger	Malathion	0,2 %ig	1 %ig		0,2 %ig
Thiodan emulgierbar	Hoechst	Endosulfan				0,15 %ig

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Präparate gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Konzentration für die Anwendung
<u>Für vorbeugende Anwendung (Schutztauchung):</u>			
Cybolt	Cyanamid	Flucythrinate	0,5 %ig
Cymbigon	Kwida	Cypermethrin	1,5 %ig
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,5 %ig
Decis	Hoechst	Deltamethrin	1,0 %ig
Sumicidin	Shell	Fenvalerate	1,3 %ig
<u>Für bekämpfende Anwendung (Spritzverfahren):</u>			
Cybolt	Cyanamid	Flucythrinate	0,1 %ig
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,1 %ig

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Der Große Braune Rüsselkäfer (*Hyllobius abietis*) gehört zu den gefährlichsten Schädlingen in jungen Nadelholzkulturen. Für den Schutz der Kulturpflanzen vor Hyllobiusfraß eignen sich die angeführten Präparate. Dieser Schutz wird zweckmäßigerweise durch das Tauchen des oberirdischen Teiles der Pflanze (Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie) bis zum Wurzelhals in die Insektizidbrühe durchgeführt. Große Pflanzenbündel sind hierbei unbedingt zu öffnen, um eine allseitige, gründliche Benetzung des zu schützenden Pflanzenteiles sicherzustellen; ein bloßes Übergießen des Wurzelhalses der Pflanze mit der Insektizidbrühe gewährleistet keinen ausreichenden Schutz vor Hyllobiusfraß!

Stark durch Erde verunreinigte Brühe verliert bald ihre Wirksamkeit und ist daher für die Schutztauchung nicht mehr geeignet (Wirkstoff wird abgebaut)! Aus diesem Grunde Wurzeln nicht mittauchen um einer zu raschen Verunreinigung der Brühe vorzubeugen.

S T A M M S C H U T Z M I T T E L : I n s e k t i z i d e g e g e n r i n d e n b r ü t e n d e B o r k e n k ä f e r

P r ä p a r a t	V e r t r i e b	W i r k s t o f f	K o n z e n t r a t i o n i m W a s s e r	M i n d e s t - a u f w a n d m e n g e
<u>Für vorbeugende Anwendung:</u>				
Arpan extra	Agrolinz	Alphamethrin	0,15 %ig	(bei Fichte) 250 ml Brühe/m ² (bei Kiefer) 21 Brühe/fm (nur Fichte)
Cybolt	Cyanamid	Flucythrinate	0,5 %ig	2,5 l Brühe/fm
Cymbigon	Kwizda	Cypermethrin	0,25 %ig	2,5 l Brühe/fm
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,50 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,50 %ig	2,0 l Brühe/fm
Fastac	Shell	Alphamethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Forst Nexen	Shell	Alphamethrin	0,15 %ig	150 ml Brühe/m ² 250 ml Brühe/m ²
Stammschutzmittel Gamma	Agrolinz	Lindan	2 %ig	150 ml Brühe/m ²
Sumicidin	Shell	Lindan	2 %ig	150 ml Brühe/m ²
		Pervalerate	0,25 %ig	200 ml Brühe/m ²
<u>Für bekämpfende Anwendung:</u>				
Cymbigon	Kwizda	Cypermethrin	0,5 %ig	2,5 l Brühe/fm
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Stammschutzmittel Gamma	Agrolinz	Lindan	10 %ig	3,0 l Brühe/fm
Sumicidin	Shell	Pervalerate	0,5 %ig	200 ml Brühe/m ²

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Die zu behandelnden Stämme sollen zum Zeitpunkt der Behandlung oberflächlich trocken sein. Für einen positiven Anwendungserfolg ist eine gleichmäßige und gründliche Benetzung des gesamten Stammes unbedingt erforderlich. Bei grobkorkigem Holz ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen um die erforderliche Benetzung zu erreichen. Bei sehr grobkorkigem Holz (besonders Kiefer, Lärche) ist mit einer Wirkungsminde rung zu rechnen (dies gilt besonders bei der bekämpfenden Anwendung).

Umrechnung: 150 ml Brühe/m² entspricht ca. 2,5 l Brühe/fm, 200 ml Brühe/m² = ca. 3,5 l Brühe/fm.

Herbizide für den Forstgarten

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Casoron G (Granulat)	Sandoz	Dichlobenil	25 kg	Frühjahr	Unkräuter im Ver- schulbeet	Nadelholzver- schulung
Elancolan	Kwizda	Trifluralin	1,5 - 2,5 l	Frühjahr	Samen- unkräuter	Nadelholz- verschulung
Gesatop 50	Ciba-Geigy	Simazin	3 - 5 kg	Frühjahr	Unkräuter im Ver- schulbeet	Nadelholzver- schulung (ausge- nommen Lärche)
Goal 2 E	Shell Fattinger	Oxyfluorfen	4 l	Frühjahr	Unkräuter im Saat- u. Verschul- beet	Nadelholzsaat- u. Verschulung

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung führt zu Schäden an den Forstpflanzen!

Der Wirkungsgrad der Herbizide hängt auch von der Bodenbeschaffenheit ab: Bei leichten, humusarmen, sandigen Böden die niedrigere Aufwandmenge, bei schweren, humus- und tonreichen Böden die höhere Aufwandmenge verwenden. Vor großflächiger Anwendung kleinflächige Vorversuche anlegen. Vorsicht bei Ausbringung auf Saatbeeten, besondere Gefahr für die Kulturpflanzen bei Überdosierung und falschem Anwendungszeitpunkt!

Herbizide für Forstkulturen

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Bladazin	Shell	Cyanazin u. Atrazin	6 - 7 kg	Frühjahr, ein Monat nach Auspflanzung	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Casoron-Combi Granulat	Sandoz	Dichlobenil u. Dalapon	40 kg	Im zeitigen Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Casoron G (Granulat)	Sandoz	Dichlobenil	40 kg	Im zeitigen Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Forstgranulat- Avenarius	Avenarius	Hexazinone	60 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Nicht für Lärchenkultur!
Garlon 3 A	Dow Chemical	Triclopyr	5 l	Ende August - Anfang Sept.	Laubholz Buschwerk	Nadelholz- kulturen
Krenite	Avenarius	Fosamine	5 l	Mitte Sept. - Mitte Oktober	Laubholz	Nadelholz- kulturen
Roundup	Shell	Glyphosate	3 l	Ende August - Mitte Sept.	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Sinap MCPB	Shell	MCPB	5 l	Juni / Juli	Hemmung v. Laubholz/ Buschwerk	Eichen- und Douglasienkultur
Volpar	Avenarius	Hexazinone	1,5 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Nicht für Lärchenkultur!

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung führt zu Schäden an den Kulturpflanzen!

Besonders bei Granulat-Formulierungen besteht die Gefahr der Überdosierung. Granulate, wegen der Gefahr von Pflanzenschäden, nicht auf zur Vernässung neigenden Standorten anwenden. Der Wirkungsgrad der Herbizide ist von äußeren Einwirkungen (Witterung) und Bodenzustand (Humusgehalt, leichter- oder schwerer Boden) abhängig, es wird daher empfohlen, vor großflächiger Anwendung auf kleinen Flächen Vorversuche anzulegen.

Herbizide zur Kulturvorbereitung und gegen Adlerfarn

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Garlon 3 A	Dow Chemical	Triclopyr	5 l	Mai/Juni	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
Garlon 4	Dow Chemical	Triclopyr	4 l	während der Vegetations- periode	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
Roundup	Shell	Glyphosate	3 - 5 l	Ende Mai bis Anfang Juli	Gräser Kräuter Buschwerk	Kulturvorbereitung
			5 l	Ende August - Mitte Sept.	Adlerfarn	unbestockte Flächen
Weedar Ata-TL	Avenarius	Amitrol	30 l	Juli	Adlerfarn	Kulturvorbereitung

Anmerkung:

Bei Vorhandensein von Waldbeeren (Himbeere, Brombeere, Heidelbeere, Holunder etc.) Behandlung nur nach Beerenreife bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; andernfalls ist dafür Sorge zu tragen, daß die Beeren nicht zum Verzehr gelangen!

Präparate zur Verhütung von Wildschäden

Präparat	Vertrieb	Anwendung
<u>Verbiß-Schutzmittel:</u>		
Arbinol WS	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünnt spritzen, streichen oder tauchen
Arcotal - S	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 Teile Arcotal-S auf 2 Teile Wasser, spritzen, streichen, tauchen
Caprecol flüssig	Shell	unverdünnt spritzen, tauchen (Nadelhölzer)
Caprecol ST	Shell	unverdünnt streichen (Nadelhölzer)
Cervacol	Avenarius	unverdünnt streichen
Dendrocol 17	Avenarius	unverdünnt spritzen, streichen (Laub- u. Nadelholz)
ECN 60 I	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünnt streichen oder tauchen
Ha-Te-Einheitsmittel	Shell	unverdünnt spritzen, streichen, tauchen
HaTe-Fol	Shell	unverdünnt streichen
Neutra-Weißteer	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	Streichen: 20 % mit Wasser Spritzen und tauchen: 40 % mit Wasser
Runol, flüssig, rot	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünnt spritzen, streichen, tauchen

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Keine Wirkstoffangaben, da keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.
Wildschadensabwehrmittel in der Vegetationsruhe bei trockenem und frostfreiem Wetter ausbringen, nur das Präparat Runol darf auch während der Vegetationsperiode ausgebracht werden.

Präparate zur Verhütung von Wildschäden

Präparat	Vertrieb	Anwendung
<u>Pegeschutzmittel:</u>		
Pegol	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt streichen
<u>Schälschutzmittel:</u>		
Arcotin	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 : 2 mit Wasser verdünnt oder unverdünt streichen, spritzen
Cervidon	Avenarius	unverdünt streichen

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Keine Wirkstoffangabe, da keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.

WIRKSTOFFE

Wirkstoff	LD 50		Bienenge- Anmerkungen fährlich- keit
<u>Fungizide</u>			
Metiram	2400-10000	-	
<u>Herbizide</u>			
Amitrol	11000-25000	-	Blatt-/Bodenherbizid
Atrazin	3080	-	Blatt-/Bodenherbizid
Cyanazin	149-334	-	Bodenherbizid
Dichlobenil	3160	+	Boden-/ (Blatt-)Herbizid
Fosamin-Ammoniumsalz	10000	-	Blattherbizid
Glyphosate	4320-4900	(+)	Blattherbizid
Hexazinone	890-1690	-	Blatt-/Bodenherbizid
MCPB	680	-	Blatt-/Bodenherbizid
Oxyfluorfen	5800	-	Kontaktherbizid
Simazin	5000	-	Bodenherbizid
Triclopyr	713	-	Blatt-/Bodenherbizid
Trifluralin	10000	-	Bodenherbizid
<u>Insektizide</u>			
Alphamethrin	70-400	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Cypermethrin	200-800	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Deltamethrin	128-139	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Di-flubenzuron	4640	(-)	Fraßgift
Endosulfan	40-110	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Fenvalerate	3200	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Flucythrinate	67-81	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Lindan (Gamma)	125	+	Atem-Fraß-Kontaktgift
Malathion	400-2100	+	Kontakt- (Atem) (Fraßgift)
<u>Rodentizide</u>			
Chlorophacinone	20	-	Fraßgift
Zinkphosphid	45	-	Fraßgift

Bienengefährlichkeit:

- nicht bienengefährlich
- (+) minder bienengefährlich
- + bienengefährlich

ERKLÄRUNG EINIGER FACHAUSDRÜCKE

AKARIZID: Milbentötendes Mittel

AKUTE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei einmaliger Aufnahme eines Stoffes

ATEMGIFT: Gift, das in Gas- oder Dampfform über die Atemorgane aufgenommen wird und dort seine Wirkung ausübt

BLATTHERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel, das vornehmlich über die Blattorgane in die Pflanze gelangt

CHRONISCHE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei mehrmaliger Aufnahme eines Stoffes über einen längeren Zeitraum

FRASSGIFT: Mittel, das nach Aufnahme durch die Mundwerkzeuge in den Verdauungstrakt gelangt und dort seine Wirkung ausübt (Magengift)

FUNGIZID: Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger

GRANULAT: Gekörnte Form eines Präparates (zum Streuen bestimmte Mittel)

HERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel

INSEKTIZID: Insektenbekämpfungsmittel

KARENZZEIT: Wartezeit (s.d.)

KONTAKTGIFT: Mittel, das über die Körperdecke eines Schädling wirkt (Berührungsgift)

KONZENTRATIONEN: Z.B. 10 Volumsprozent = 10 Teile (Präparat) auf 100 Teile (Wasser) bzw. 10 Teile Präparat und 90 Teile Wasser

LD 50: Maß für die akute Warmblütergiftigkeit: mittlere tödliche Dosis in mg/kg Versuchstier (per os), die im Tierversuch 50% der Versuchstiere tötet (ein niedriger LD-50-Wert bedeutet eine hohe Giftigkeit)

MCPB: 4-(4-Chlor-2-Methyl-phenoxy-)buttersäure

PESTIZID: Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel

PYRETHROIDE: Pyrethroide (z.B. Alphamethrin, Cypermethrin, Deltamethrin, Fenvalerate, Flucythrinate) sind synthetische Derivate aus Pyrethrum-Estern, die in der Natur in der Blüte von Chrysanthemenarten vorkommen.

RODENTIZID: Mittel gegen Nagetiere

SPRITZMITTEL: Mittel, das in flüssiger Form mit Hilfe von Spritzen ausgebracht wird

STAMMSCHUTZMITTEL: Insektizide gegen rindenbrütende Borkenkäfer

STÄUBEMITTEL: Pulverförmige Pflanzenschutzmittel, die mit Stäubeparaten ausgebracht werden

SYSTEMISCHE WIRKUNG: Aufnahme von Pflanzenschutzmitteln über Blattorgane oder Wurzeln und Weiterleitung im Saftstrom (im Gegensatz zur Tiefenwirkung)

TIEFENWIRKUNG: (Im Gegensatz zur systemischen Wirkung): Eindringen des Wirkstoffes in das Pflanzengewebe, nicht jedoch Weitertransport im Saftstrom

ULV-VERFAHREN (Ultra Low Volume - Verfahren): Versprühen von Pflanzenschutzmittelkonzentraten mit geringem Flüssigkeitsaufwand (ca. 1 kg/ha)

VERNEBELUNGSMITTEL: Mittel, die in feinsten Verteilung (z.B. mit Heiß- oder Kaltnebel) ausgebracht werden

WUCHSSTOFFHERBIZIDE: Systemische Herbizide mit wuchshormonähnlichen Wirkstoffen wie z.B. MCPA, MCPB, MCPP

WARTEZEIT: Zeitspanne zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und Ernte

MISCHUNGSTABELLE

Benötigte Konzentration d.Spritzbrühe	Erforderliche Präparatmenge (ml = ccm) auf:			
	5 Liter	10 Liter	50 Liter	100 Liter
	Spritzbrühe			
0,25 %	12,5	25	125	250
0,5 %	25	50	250	500
1 %	50	100	500	1000
2 %	100	200	1000	2000
5 %	250	500	2500	5000
10 %	500	1000	5000	10000

1000 ml = 1 Liter

F I R M E N V E R Z E I C H N I S

AGROLINZ

Agrarchemikalien Ges.m.b.H., St.Peter-Straße 25, A-4021 Linz;
Tel. 0732/591-0; Telex 02-1324

AVENARIUS

Chemische Fabrik Ges.m.b.H., Postfach 22, Burgring 1, A-1015
Wien; Tel. 0222/58840-0; Telex 1-12581

BASF ÖSTERREICH GES.M.B.H.,

POSTFACH 1000, Hietzinger Hauptstr. 119, A-1131 Wien; Tel.
0222/829431-0, 829441-0, Telex 13-4264

CIBA-GEIGY GES.M.B.H.,

Division Agro, Breitenfurter Straße 251, A-1231 Wien; Tel.
0222/842611-0, Telex 13-1923 cigy a

DOW CHEMICAL AUSTRIA GES.M.B.H.,

Wohllebengasse 6, A-1040 Wien; Tel. 0222/658921-0, Telex 13-4678

FATTINGER

Agrarchemie, Erzeugung und Vertrieb chem.-techn. Produkte,
Ges.m.b.H., Liebenauer Hauptstraße 89, A-8041 Graz; Tel.
0316/42081-0, Telex 03-1175

HOECHST AUSTRIA AG

Altmannsdorfer Straße 104, A-1121 Wien; Tel. 0222/8505 DW; Telex
133701 haz a

ICI ÖSTERREICH GES.M.B.H.,

Schwarzenbergplatz 7, A-1030 Wien; Tel. 0222/71131-0; Telex
131446 ICI A

KWIZDA, F. Joh., GES.M.B.H.,

Dr.-Karl-Lueger-Ring 6, A-1011 Wien; Tel. 0222/53468, Telex
11-2294

ÖSTERR. PFLANZENSCHUTZ- UND SAATGUT-GES.M.B.H.,

Postfach 109, Lerchenfelder Gürtel 9-11, A-1164 Wien; Tel.
0222/926102; Telex 1-34655 chdgm a

SANDOZ GES.M.B.H.,

Agrar-Vertrieb, Brunner Straße 59, Postfach, A-1235 Wien; Tel.
0222/864546; Telex 1-34720 sanph a

SHELL AUSTRIA AG (Shell - Epro)

Postfach 174, A-1011 Wien; Rennweg 12, A-1030 Wien; Tel. 0222/
7803-0; Telex 133241 shel a

Alphabetisches Verzeichnis der "forstlichen" Pflanzenschutzmittel 1989

Reg. Nr.		Seite
1487	Arbinol WS	13
2355	Arcotal-S	13
1486	Arcotin	14
2298	Arpan extra	9
959	Arrex-E	5
1770	Bladazin	11
2227	Caprecol flüssig	13
2126	Caprecol ST	13
1328	Casoron G	10, 11
1789	Casoron-Combi-G	11
1119	Cervacol	13
1925	Cervidon	14
1918	Compo Pilzfrei	6
2387	Cybolt	8, 9
2210	Cymbigon	8, 9
2212	Cymbush EC	8, 9
2111	Decis	7, 8, 9
2339	Decis ULV	7
1864	Dendrocol 17	13
2247	Dimilin	7
1439	Elancolan	10
2295	Fastac	9
1155	FCH 60 I	13
1154	Fegol	14
2117	Forstgranulat Avenarius	11
2256	Forstmausstop Avenarius	5
1358	Forst Nexen	9
2237	Garlon 3 A	11, 12
2236	Garlon 4	12
760	Gesatop 50	10
2196	Goal 2E	10
1663	Ha-Te Einheitsmittel	13
2265	HaTe-Fol	13
930	Kerfex-Nebel	7
1926	Krenite	11
429	Malathin	7
1775	Neutra-Weißteer	13
950	Polyram	6
1977	Roundup	11, 12
1161	Runol	13
868	Sinap MCPB	11
1772	Stammschutzmittel Gamma	9
2015	Sumicidin	8, 9
1565	Thiodan emulgierbar	7
1968	Velpar	11
1329	Weedar Ata-TL	12

VORHANDENE FORSTSCHUTZ-MERKBLÄTTER

- Nr. 3g Forstliche Pflanzenschutzmittel 1989
- Nr. 4 Fichtengallenläuse und ihre Bekämpfung
- Nr. 5a Gefahr durch Borkenkäfer
Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung
- Nr. 6a Die chemische Bekämpfung des Rüsselkäfers
- Nr. 7a Borkenkäfer - Gefahr nach Sturmschäden
- Nr. 8a Mäuse als Forstschädlinge
Merkmale-Lebensweise-Bedeutung-Bekämpfung

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich:

HR Dipl.Ing. Friedrich Ruhm
A-1131 Wien, Schönbrunn
Tel. + 43-222-82 36 38-0

Herstellung und Druck:
Gablitzer Druckerei
3003 Gablitz